

Die Geschichte von 'klein Stein'

(oder eine Reise in das Unbekannte)

Jänner 2006

Auf der Spitze des Berges beschließt klein Stein,
sich von seiner Höhenangst gleich zu befreien,
ein Schubs von einem lieben Tier,
dacht er könnte helfen hier.

Es kam dann bald, so sollt es sein,
ein kleines Geißlein vorbei am Stein,
der rief es an und bat ganz lieb um einen Stoß,
das Geißlein machte dies grandios.

Der kleine Stein rollte bergab,
doch schon bald machte er schlapp,
doch nicht aus freiem Willen, nein,
seinen Weg versperrte ein großer Stein.

Ach großer Stein, warum darf ich nicht rollen,
es macht doch solchen Spaß,
zudem möchte ich dem Berg entfliehen,
lass mich in die Fremde ziehen.

Großer Stein verstand sein Flehen,
half ihm seinen Weg zu gehen,
er stellte einem Wanderer ein Bein,
und dieser schubste an den klein Stein.

Mit vielen Hüpfen und großen Sätzen,
durfte klein Stein nun den Berg runter hetzen,
er sah im Sprung und Flug sehr viele Sachen,
und manche brachten ihn zum lachen.

Doch plötzlich machte es laut Platsch,
denn mit einem riesigen Satz,
war klein Stein in einem Bach gelandet,
ja wo war er da gestrandet?

Da schwebte ein Wesen vorbei,
mutig rief klein Stein dieses herbei
und war ganz erstaunt dieses Tier zu sehen,
es hatte ja gar keine Beine zum gehen.

Wer bist denn du und was machst du hier,
bist du Pflanze oder Tier.

Ein Fisch bin ich so war ich hier schwimme,
von der Familie der Forellen, wenn ich mich recht entsinne.

Ach Forelle, sei so nett,
hilf mir aus des Baches Bett,
so gern würde ich die Fremde kennen
und einen Reisenden mich nennen.

Die Forelle gar nicht dumm,
holte mit der Flosse Schwung,
klein Stein in der Welle eingeschlossen,
schoss an Land und reiste weiter, unverdrossen.

Am Fuß des Berges angekommen,
war klein Stein alle Energie genommen,
doch er war stolz und auch sehr froh,
er lag in einem Haufen Stroh.

Da war er nun und sah umher
Und er verstand die Welt nicht mehr,
denn von hier unten ganz famos,
war der Berg gar nicht so groß.